

„Ja sagen zum bin ich geworden so sein“ wächst ganz aus der eigenen und unterschiedlichen Tanzsprache der beiden Tänzerinnen Nelly Bütikofer und Karin Minger heraus. Der Titel des Projektes stammt aus einem Gedicht für Pina Bausch von Wolfgang Heyder, Berlin. Dieses Zitat und Beethovens Eroica-Variationen op. 35 für Klavier sind Ausgangslage und Inspirationsquellen.

Variationen – für die beiden Tänzerinnen ein Synonym für Spiel und Kreativität. Auf der Bühne stellen sie ihre eigene Interpretation des musikalischen Themas vor. Diese werden von der Pianistin Stefi Spinass live gespielt. Sie treten in einen Dialog ein, vergleichen das choreografische Material, behaupten, wetteifern, kopieren, ufern aus.

Die Lust am Verändern, am Zerlegen und immer wieder neu und anders zusammensetzen treibt sie weiter und tiefer in einen tänzerischen Kosmos hinein. Schritt für Schritt, Schicht für Schicht entsteht aus einer einfachen Melodie eine facettenreiche Komposition aus Tanz und Musik.

In ihrer Laufbahn als Choreografin und Regisseurin hat Nelly Bütikofer zahlreiche spartenübergreifende Tanz- und Theaterprojekte initiiert und realisiert. Tanz war immer dabei, spielte aber nicht immer die Hauptrolle.

Mit der Tänzerin Karin Minger verbindet sie eine jahrelange enge künstlerische Zusammenarbeit. Karin Minger hat in vielen ihrer Projekte als Tänzerin mitgewirkt; zuerst unter ihrer Leitung als Choreografin, später auch gemeinsam tanzend auf der Bühne. Das aktuelle Projekt ist eine künstlerische Weiterentwicklung dieser Zusammenarbeit.

Die Pianistin Stefi Spinass ist Mitglied des Ensemble Miroir. Das Ensemble Miroir verbindet Musik mit anderen Kunstsparten, unter anderem auch unter der Regie von Nelly Bütikofer.

www.fasson-theater.ch / www.ensemblemiroir.ch / www.karinminger.ch